Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 19

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferner ertlärte die Konferenz auf Antrag des Vorstandes einstimmig den Beistritt zum kath. Preßverein. Die Preßkommission unseres Vereins erhielt den Auftrag, ein Programm mit aktuellen Thesmata zur Unterstüßung der Presse auszustellen und unter den Vereinsmitgliedern in Zirkulation zu setzen. Dadurch hosst man zu erreichen, daß aus den Reihen der

Mitglieder im Laufe des Jahres fast jedes eine Arbeit leiste zur Unterstützung der kath. Presse, insbesonders des Vereinse organs.

Mit einem Wort der Hochachtung und des Dankes auf unsere h. Erziehungsbehörde schloß der Präsident, unter dessen Zepter wieder erneute Arbeitslust erblüht, die Konsterenz.

Simmelserscheinungen im Mai.

(Dr. 3. Brun.)

1. Sonne und Fixsternhimmel. Die nörbliche Deflination der Sonne wächst im Mai von 15 bis 22°, und die östliche Länge (vom Frühlingspunkt gerechnet) bis 67°. Die Sonne bewegt sich also gegen das Zeichen des Stieres. Der sommerliche Sternenhimmel zieht allmählich auf mit Löwe, Jungfrau, Wage, Bootes, Schlange und der nördlichen Krone.

2. Planeten. Benus ist von der Schaubühne des Abendhimmels abgetreten, sie beschreibt ihre retrograde Schleife um die Sonne und erreicht als Morgenstern den 28. wieder eine Stelle des höchsten Glanzes. Wars ist ebenfalls in Ronjunktion mit der Sonne und daher unsichtbar. Jupiter und Saturn dagegen stehen im Sternbild des Löwen bei 170° östlicher Länge und sind daher am Nachthimmel noch längere Zeit sichtbar.

Soulnadrichten.

Bug. Das freie katholische Lehrersaminar war im letten, 41. Schuljahr in den vier Klassen von 25 Zöglingen besucht (I — 9, II — 5, III — 6 und IV — 5), Im Vehrerkollegium traten einige Aenderungen ein. Als Stüte des hochverdienten, im Alter schon vorgerückten Rettor, fonnte H. H. Pros. J. Schälin gewonnen werden; eine vielseitig gebildete Krast. D. H. Pater Adelrich Brosy wurde wieder ins Kloster Einsiedeln zurückberusen. Der Violinlehrer, H. H. Pros. Konig nahm die Sekundarlehrerstelle in Brunnen an. — Aus den Aussichtsbehörden schieden nach langer verdienstvoller Tätigkeit die Herren Prälat Tremp auf Maria Bildstein und Schultheiß Erni, Luzern.

Neben der Pflege einer echt christlichen Erziehung wird den angehenden Behramtskandidaten während des Jahres viel Belehrung und Unterhaltung
geboten (Eschelbachabend, Konzert eines Biolinvirtuosen, großer Spaziergang auf die Rigi usw.).
Für Fortbildung sorgte auch die von Herrn Pros.
W. Arnold geleitete Baumgartner-Gesellschaft. Eine
Würdigung des Berzeichnisses der obligatorischen
Behrbücher und des behandelten Unterrichtsstoffes
zeigt und sosort, daß an dieser Anstalt auf gutem
Fundament und mit Geschick und Eiser an der
Vildung dieser angehenden Jugendbildner gearbeitet wird. Leider sind die sinanziellen Berhältnisse immer noch derart, daß nicht ohne Sorge in
die Zusunft geblickt werden kann. Auch das ka-

tholische Lehrerseminar fühlt eben, daß von vielen Seiten an den Wohltätigkeitssinn des katholischen Schweizervolkes appelliert wird. Einige Kantone haben zur Unterstühung durch Stipendien ordentliche Fonds von Wohltätern angelegt, so Aargau, Solothurn, St. Gallen und neuestens auch Zug. Der Passivalde pro 1920 beträgt Fr. 4233.

Mögen zu den alten werktätigen Gönnern unferer einzigen freien fatholischen Lehrerbildungsanftalt in Zug noch recht viele neue stoßen. Die In-

stitution verdient es in hohem Dage.

Thurgau. (Korr. v. 27. Apris.) Wir fteben immer noch in ber Befolbungsbewegung. Biele Rantone befinden fich uns gegenüber im Borteil. Bei ihnen bestehen zeitgemäße Befoldungege. febe, was im Thurgau nicht ber Fall ift. Wenn in unferm Ranton gleichwohl eine große Bahl von Lehrern anständig besoldet ift, fo muß diese Tatfache ber Initiative bes Ginzelnen zugeschrieben werben. Es gabe Bande voll zu ichreiben über die verschiedenen frohlichen und traurigen "Gehaltserhöhungs-Geschichten". Was am einen Ort leicht ging, fam anderorts nur mit gabem Ringen zustande. Bon den damit oft verbundenen unerquidlichen Preferörterungen, wie besonders auch die letten Wochen fie zeitigten, wollen mir lieber schweigen. Diel Merger und Difftimmigfeiten maren erfpart gewesen, wenn es ber Gesamtheit ber Lehrer hatte gelingen fonnen, ein normales, gerechtes, zeitgema. Bes Befoldungsgefet bem Bolf genehm zu machen, refp. von diefem zu erhalten.

Um 22. Mai nächsthin gelangen im Thurgau nicht weniger als fünf fantonale Gesetze zur Ab. ftimmung. Als Dr. 2 figuriert bas "Gefet fiber das Sefundariculmefen". Dag biefes megen Uebereile eventuell Mangel an fich trage, ift nicht zu befürchten; benn, wie es in ber begleiten. ben Botichaft bes Regierungsrates beißt, fam "bie Revisionsarbeit in Fluß durch eine am 20. Febr. 1907 vom Großen Rate als begründet erklarte Motion. . . " "Gut Ding braucht Weile." Aber 14 Jahre find doch eine etwas zu lange Beile. Der Krieg sei (wie ja überall an allem!) schuld an der Bergogerung. Item - -. Die Reuerungen im Gefet "haben bas Beprage bes Rompromiffes und beruben auf bem Beftreben, praftifch Erprobtes nicht theoretischen Pringipien gulieb auf. zugeben und damit der Schule zu ichaben." Die Menderungen beziehen fich jur hauptsache auf bie Wahlart der Vorsteherschaft und der Lehrer, auch auf Schulgelb und Lehrmittel. Bisher traf ber

Regierungsrat die Lehrerwahl; nunmehr ift dieje von ben Schulburgern zu vollziehen mittelft ber Stimmurne. Der Lehrer wird auf unbestimmte Beit, auf Bebensbauer, gewählt nach bem neuen Gefet, wie bies auch beim Primarlehrer ber Fall ift. Bisher betrug eine Umtsbauer 6 Jahre. Mit ber neuen Wahlart fommt aber zugleich die Abberufungsmöglichfeit. In ber Botichaft beißt es: "Die thurgauische Gesetgebung bat die periodische Wiebermahl ber Beiftlichen und Behrer vermeiben wollen, um diese Funktionare unabhangig und un. berührt zu laffen von politischen Wahltampfen. Die politischen Stromungen, ber Rampf ber Parteien um Ginfluß und Dacht murben gelegentlich auch bei Lehrerwahlen bie Entscheidung herbeifüh. ren und fonnten tuchtige Behrer um ihre Stelle bringen; auf alle Falle aber find bie nblichen Wahl. artifel und Wahlinserate in ben Zeitungen geeig. net, ben Lehrer in feiner Berufsarbeit gu ftoren. Seine Stellung foll von ber Parteien Gunft unb Gnabe möglichft unabhängig fein." Der Befuch ber Sefundarichule foll zufünftig unentgeltlich fein für bie im Ranton wohnenben Schüler.

sieht die unentgeltliche Abgabe der individual n Behrmittel und Schulmaterialien vor. Auch indezug auf die Schulverwaltung treten einige Neuerungen ein. Im großen und ganzen dürfte das neue Gesetz einen Fortschritt bedeuten, wenn es auch keine entscheidenden Aenderungen enthält. Das alte Gesetz eiblichte das Licht der Welt am 7. März 1861 und wird voraussichtlich im hohen Alter von 60 Jahren 2 Monaten und 15 Tagen am 22. Mai 1921 eines sansten Todes sterben. "Tieftrauernde" wird man kaum sehen. Die behandelnden Aerzte, vulgo "Großräte", verstanden es ja ausgezeichnet, mit ihren Verschleppungs-Arzneien den vorauszusehenden Tod um 14 Jahre hinauszuschieben. — —

Stellennachweis. Aarg. Lehrstelle.

Für einen Fortbilbungslehrer fofort. Un Dr. Fuchs, Iheinfelben.

Redaktionsichluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Bräsident: B. Maurer, Kantonalichulinspektor, Sursee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Verlags-Anstalt Benziger & Co. A. G. Einstedeln - Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Elf.

Der fatholische Lehrer. Erwägungen und Gebete.

Von Dr. theol. W. von der Fuhr, Seminar-Direktor. Mit schwarzer Einfassung, Stahlstich-Titelbild, 1 Einschaltbild in Stahlstich, Kandeinfassungen, Kopsleisten und Schlußvignetten. 336 Seiten. Format VII. 75: 120 mm. In Einbänden zu Fr. 4.— und höhr.

Ein ganz vorzügliches Standesgebetbuch. Die re ligiös praktischen Berufsfragen sind von der ersahrendsten Seite dargelegt. Es ist der Bater, der zu seinen Söhnen wircht. Er zeigt den Weg, um das Lehrerleben zu einem würdigen Gottesdienste zu gestalten. Der Gebetsteil ist eine eigentliche Blütenlese von Gebeten sur kirche, Schule und Haus.

Die Cehrerin in Beruf und Ceben.

Anregungen zum Denken und Handeln für Seminaristinnen und junge Lehrerinnen. Von Dr. Ernst Breit, Gangelt. In zweisarbigem Druck, auf seinem holzsreiem Papier, mit Titelbild von Prof. Martin von Feuerstein und Buchschmuck von Kunstmaler Wilhelm Sommer. 120 Seiten. Hochsormatig kl. 8°. In Orig-Einband mit Farbschnitt Fr. 5.—; mit Goldschritt Fr. 6.—.

Das Büchlein füllt eine wirkliche Lücke aus in ber gegenwärtigen Literatur für die weibliche Lehrerschaft. Der Lehrerin die wahre Lebensfreude zu verschaffen, das ift der Zweck, den sich der Auch geftellt und den er auch glänzend erreicht. Er bat in dem Buche einen wahren Schap erhebender Gedanken, praktischer Ersahrungen und kluger Ratschläge niedergelegt . Baterland, Luzern.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Für das neue Schuljahr sei empfohlen:

Dr. R. Hotz

Leitfaden für den Geographie-Unterricht

Auf Grund der veränderten politischen Verhältnisse umgearbeitet von

Dr. Paul Vosseler

Preis Fr. 2.50

P 1219 Q

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Helbling & Lichtenhahn, Basel

Mis passendes Geschenk beim

Austritt aus der Schule

empfehlen wir die von Hochw. Drn. Stiftkarchivar Dr. P. Odilo Ringholz verfaßte Broschüre

Jesus Christus und die Jugend

Preis: 75 Cts. — 50 Ex. à 70 Cts. 100 Ex. à 65 Cts, 200 Ex. à 60 Cts.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen. Verlag: Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.